



Wie weiter nach der Lehre?

Nach einer abgeschlossenen Lehre stehen viele Türen offen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihre Möglichkeiten und planen Sie die nächsten Schritte sorgfältig.

Stellensuche, Berufserfahrung sammeln

Oft macht es Sinn, erst einmal im erlernten Beruf zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Für viele Weiterbildungen wird Berufserfahrung vorausgesetzt und auf dem Arbeitsmarkt sind erfahrene Berufsleute gesucht.

Kurse besuchen

Fach- oder branchenspezifische Kurse vermitteln wertvolle Zusatzqualifikationen. Weiterbildungsangebote finden Sie unter: www.berufsberatung.ch → Aus- und Weiterbildung

Zweitlehre/Zusatzlehre

Wer sein Eidgenössisches Berufsattest EBA mit guten Leistungen abgeschlossen hat, kann die Ausbildung weiterführen und ein EFZ erwerben.

Wer in ein ganz anderes Berufsgebiet wechseln möchte, absolviert eine Zweitlehre. Erkundigen Sie sich beim kantonalen Amt für Berufsbildung über eine allfällige Verkürzung der Lehrzeit.

Berufsprüfung BP

Mit einer Berufsprüfung erwerben Sie nach der beruflichen Grundbildung und ersten Praxisjahren einen Abschluss, der eine fachliche Vertiefung ermöglicht. Sie bereiten sich in einem berufsbegleitenden Lehrgang auf die Prüfung vor. Adressen von Anbieterschulen finden Sie auf www.berufsberatung.ch → Aus- und Weiterbildung, ebenso Informationen zu Inhalt, Dauer und Kosten der Vorbereitungskurse. Es gibt eine Reihe von Berufsprüfungen, die keinen Lehrabschluss voraussetzen.

Höhere Fachprüfung HFP

Nach weiteren Praxisjahren qualifiziert die Höhere Fachprüfung Berufsleute als Experten und Expertinnen in ihrem Fachbereich. Sie dient auch als Vorbereitung auf Führungsfunktionen und das Leiten eines Unternehmens. Berufsbegleitende Lehrgänge bereiten auf die Prüfung vor. Adressen von Anbieterschulen finden Sie auf www.berufsberatung.ch → Aus- und Weiterbildung, ebenso Informationen zu Inhalt, Dauer und Kosten der Vorbereitungskurse.

Eine Liste von allen BP und HFP sowie die entsprechenden Prüfungsordnungen finden Sie im Berufsverzeichnis des SBFI: www.bvz.admin.ch → Berufs- und Höhere Fachprüfungen

Höhere Fachschule HF

Die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen vermitteln Kompetenzen, die zu Fach- und Führungsverantwortung befähigen.

HF-Lehrgänge gibt es in den folgenden Bereichen:

- Technik
- Gastgewerbe, Tourismus und Hauswirtschaft
- Wirtschaft
- Land- und Forstwirtschaft
- Gesundheit
- Soziales und Erwachsenenbildung
- Künste, Gestaltung und Design
- Verkehr und Transport

HF-Ausbildungen sind generalistischer ausgerichtet als Berufs- und Höhere Fachprüfungen. Adressen von Anbieterschulen finden Sie auf www.berufsberatung.ch → Aus- und Weiterbildung und auf www.odec.ch.

Berufsmaturität BM

Wer eine erweiterte Allgemeinbildung anstrebt und später an einer Fachhochschule studieren möchte, absolviert die BM2. Es werden folgende Ausrichtungen angeboten:

- Wirtschaft und Dienstleistungen
- Technik, Architektur und Life Sciences
- Gestaltung und Kunst
- Gesundheit und Soziales
- Natur, Landschaft und Lebensmittel

Weitere Informationen und Adressen der Schulen: www.berufsberatung.ch → Aus- und Weiterbildung → Lehre und Lehrstellen → Berufsmaturität oder www.maturanavigator.ch/bm

Fachhochschule FH

Fachhochschulen bieten praxisbezogene Studiengänge auf Hochschulstufe an. Sie stellen hohe schulische Anforderungen an die Studierenden – ähnlich einem Studium an einer universitären Hochschule. Die Universitäten sind theoretischer und auf Forschung ausgerichtet, die Fachhochschulen auf angewandte Forschung und hohen Praxisbezug. Über die genauen Zulassungsbedingungen informiert die jeweilige Fachhochschule. Das Bachelor-Studium dauert in der Regel drei Jahre Vollzeit, in Teilzeit entsprechend länger.

Weitere Informationen: www.berufsberatung.ch
→ Aus- und Weiterbildung → Hochschulen

Passerelle nach der Berufs- oder Fachmaturität

Der Passerellen-Lehrgang bereitet auf eine Ergänzungsprüfung vor. Wer diese besteht, hat Zugang zu allen Studiengängen der universitären und pädagogischen Hochschulen der Schweiz.

Weitere Informationen: www.berufsberatung.ch
→ Aus- und Weiterbildung → Vorbereitungskurse, Passerelle

Regionale Anbieterin: www.isme.ch

Maturität auf dem 2. Bildungsweg

Wer nicht den Weg über die Passerelle wählen möchte oder keine Berufs- bzw. Fachmaturität besitzt, kann die gymnasiale Maturität nachholen. Damit stehen die Türen aller Hochschulen in der Schweiz und im Ausland offen.

Weitere Informationen: www.berufsberatung.ch
→ Aus- und Weiterbildung → Maturität, Allgemeinbildende Schulen Sek.II → Gymnasiale Maturität → Gymnasiale Maturität für Erwachsene

Regionale Anbieterin: www.isme.ch

Studium an der Universität/ETH

Ein universitäres Studium kann absolvieren, wer die gymnasiale Maturität besitzt oder die Ergänzungsprüfung Passerelle besteht. An einigen Hochschulen ist es möglich, ganz ohne Maturität über eine Aufnahmeprüfung zugelassen zu werden.

Weitere Informationen: www.berufsberatung.ch
→ Aus- und Weiterbildung → Hochschulen → Zulassung, Anmeldung, Studienbeginn

Sinnvolle Auszeit

Vielleicht wissen Sie noch nicht genau, wie es nach der Lehre weitergehen soll? Eine sinnvoll gestaltete Auszeit kann wertvolle Impulse liefern. Im BIZ Ihrer Region finden sich zahlreiche Ratgeber zum Thema.

Berufliche Neuorientierung - Laufbahnberatung

Bei der Planung Ihrer beruflichen Laufbahn unterstützen wir Sie gerne. Ob Kurzgespräch, individuelle Laufbahnberatung, Seminar oder Berufsinformationszentrum – Informationen zu unseren Angeboten und die Adresse der Beratungsstelle in Ihrer Region finden Sie unter www.berufsberatung.sg.ch.

- SDBB-Broschüre Aufkurs «Wie weiter nach der beruflichen Grundbildung?»

